

Begebung von 250 Millionen dreimonatiger Schatzscheine.

Die Verhandlungen zwischen der deutschösterreichischen Finanzverwaltung und dem unter Führung der Postsparkasse stehenden Bankentontorium haben zum Abschlusse einer Vereinbarung geführt. Es sollen $2\frac{1}{2}$ proz. Schatzscheine mit drei- und $3\frac{1}{2}$ proz. Schatzscheine mit sechsmonatiger Laufzeit ausgegeben werden. Zunächst sollen 250 Millionen Nominale $2\frac{1}{2}$ proz. dreimonatige Schatzscheine zur Ausgabe gelangen. Der Begebungskurs dürfte 99,8 Prozent betragen. Es werden Appoints zu 2.1000, 5000, 10.000, 50.000 und 100.000 ausgegeben. Der für die Verzinsung erforderliche Betrag wird durch das Staatsamt der Finanzen beim Postsparkassenamte sichergestellt. Durch ein Uebereinkommen mit der Oesterreichisch-ungarischen Bank ist die Eskomptierung dieser Schatzscheine bis zur vollen Höhe des Nominales gewährleistet, doch bleibt bei der Verpfändung die persönliche Haftung des Verpfänders aufrecht. Der Zinsfuß des Lombards wird bis auf weiteres fünf Prozent betragen. Für den Fall, als die Bankrate erhöht werden sollte, hat sich das Staatsamt der Finanzen dem Postsparkassenamte gegenüber zur Tragung der Zinsendifferenz verpflichtet. Diese Verpflichtung gilt aber, wie ausdrücklich hervorgehoben werden muß, nicht für Privatpersonen, welche unmittelbar bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank die Papiere verpfänden. Allerdings ist es nicht sehr wahrscheinlich, daß die Bankrate erhöht wird. Es ist auch dafür Vorseorge getroffen, daß die Oesterreichisch-ungarische Bank bei der Verpfändung nicht jenen Standpunkt einnimmt, welchen sie bei Verpfändung der Kriegsanleihe an den Tag legte.

Das Ergebnis der ersten deutschösterreichischen Staatsanleihe.

Der Nationalversammlung liegt jetzt ein Bericht des Staatsamtes der Finanzen über die endgültigen Ergebnisse der ersten deutschösterreichischen Staatsanleihe vor. Insgesamt wurden 573.391 Millionen Kronen Nominale der 4proz. Schatzscheine gezeichnet; der Zeichnungspreis betrug 97 Prozent, wenn der ganze Zeichnungspreis in barem entrichtet, und 99 Prozent, wenn ein dem vierten Teil des gezeichneten Betrages gleichkommender Nennwert in Kriegsanleihe eingeliefert, der Rest in barem entrichtet wurde. Es wurden nun zu 97 Prozent in barem 108.398 Millionen Kronen Nominale mit einem Gegenwerte von 105.146 Millionen Kronen und zu 99 Prozent 464.993 Millionen Kronen Nominale gezeichnet, mit einem Gegenwerte von 460.343 Millionen Kronen, und zwar in barem 349.813 Millionen Kronen und durch Einlieferung der Kriegsanleihen mit einem Annahmewerte von 110.529 Millionen Kronen. Aus dem barem Zeichnungspreis von 454.960 Millionen Kronen wurde der vom Konsortium zur Durch-

führung staatlicher Kreditoperationen gewährte 5proz. Vorschuß von 453.692 Millionen Kronen rückgezahlt.